„Sonderfahrplan: Eine Zukunft für Lok!“

Konzept zur Neuausrichtung des 1. FC Lokomotive Leipzig e.V.

Vorbedingungen:

a. **Wiederherstellung handlungsfähiger Strukturen:**
   Mittelfristige Priorität (3-6 Monate): Verknüpfung strategische Führungsebene (Ehrenamtlicher Vorstand mit hauptamtlichen Geschäftsführer) mit operativer Ausführungsebene (Hauptamtliche Mitarbeiter und Freiwillige), dabei ist zentrales Element ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen sowie ein Sport- und Wirtschaftsbeirat mit empfehlenden Charakter

b. **Ehrlichkeit und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit**
   a. (Rück-)gewinnung von Vertrauen bei Fans und Mitgliedern durch Kommunikation
   b. Steigende Attraktivität bei Fans und potentiellen Sponsoren (u.a. Imagekampagne und definiertes Sponsoringkonzept)
   c. Sachgerechtes und nachvollziehbares Rechnungswesen einschließlich freiwilliger Prüfung der Rechnungslegung (Wirtschaftsprüfer)

c. **Sportliches Ziel:**
   1. Männermannschaft Klassenerhalt Regionalliga und leistungssportlich orientierte Nachwuchsarbeit

Fazit: „Optimierung des sportlichen Erfolges auf der Basis einer Optimierung des wirtschaftliches Erfolges.“

Phasen der Neuausrichtung:

1. Kurzfristige Neuausrichtung: **Sicherung aktuelle Saison (2012/2013)**
   Beginn sofort, Priorität sehr hoch

2. Mittelfristige Neuausrichtung: **Planung nächste Saison (2013/2014)**
   Beginn nach Klärung der Zahlen, Priorität hoch

3. Langfristige Neuausrichtung: **Mittel- und langfristige Zielstellungen**
   Beginn Saison 2013/14, Priorität mittel

Phase 1 muss so schnell wie möglich begonnen werden und besitzt bis zu einer weitgehenden wirtschaftlichen Konsolidierung die höchste Priorität. Nach Ermittlung der zur Verfügung stehenden Mittel für die Saison 2013/14 muss **Phase 2** parallel begonnen und durchgeführt werden. Dagegen besitzt **Phase 3** gegenüber den anderen beiden Phasen zunächst eine nachrangige Priorität und kann erst nach Ende der Sicherung der aktuellen Saison und Planung der kommenden Saison begonnen werden.

1. Kurzfristige Neuausrichtung: Sicherung aktuelle Saison (2012/2013)

Ziel der kurzfristigen Neuausrichtung sollte, wenn möglich, eine **wirtschaftliche Konsolidierung** und damit das finanzielle Überleben des Vereins sein. Um eine drohende Insolvenz zu umgehen ist eine **Sicherung der Liquidität bis zum 30.06.2013** notwendig und in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Reorganisation Finanzbereich

Zeitnahes Controlling
Betriebswirtschaftliche Auswertungen einschließlich Kostenstellenrechnung

Buchführung
Wieder-Etablierung einer zeitnahen ordentlichen Buchführung

Finanzplanung
Erstellung einer detaillierten Ertrags- und Liquiditätsplanung

Wiederherstellung Zahlungsfähigkeit

Kostenreduktion
Ermittlung von kurzfristigen Einsparpotentialen innerhalb des Vereins

Gläubigermanagement
Aktives Gläubigermanagement (Erreichung von Erlässen, Aufschüben, Ratenzahlungen etc.

Einnahmensteigerung
Spendenaktionen, Sponsorenakquise, Fan- und Mitgliederwerbung

2. Mittelfristige Neuausrichtung: Planung nächste Saison (2013/2014)

Die Saison 2013/14 muss wirtschaftlich geplant, das Vertragsmanagement daran ausgerichtet werden. Bei der Planung sollte die **Rückkehr zu „guter Kaufmannschaft“** im Vordergrund stehen. Davon ausgehend sollte die Planung der voraussichtlichen Einnahmen eher defensiv, die Planung der Ausgaben auf einer realistischen Basis erfolgen. In der Saison 2013/14 wird darauf zu achten sein, die aufgestellten Ausgabenbudgets auch möglichst genau einzuhalten.

3. Langfristige Neuausrichtung: Mittel- und langfristige Zielstellungen

Mögliche Themen, die im Zuge einer langfristigen Neuausrichtung bearbeitet werden, sind – in zufälliger Reihenfolge und ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Vision/Vereinsleitbild
Entwicklung eines tragfähigen und Identität stiftenden Leitbildes (Wer sind wir?)

Sportliche Ausrichtung
Langfristige Konzepte & Zielstellungen (Männer, Nachwuchs, ggf. Frauen)

Vereinsstruktur
Weiterentwicklung der Vereinsstruktur (ggf. Änderungen der Satzung)

Vereinsgelände
Prüfung der Möglichkeit Rückkauf/Entwicklung Gelände Bruno-Plache-Stadion

Arbeitsstruktur
klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung sowie Vertretungsregelung

Logorechte
Prüfung der Möglichkeit Rückkauf des Vereinslogos bzw. der Alternativen